

## Veranstaltungen im Winter 2024

Liebe Freundinnen und Freunde alter Bauernhäuser,

nachdem die jahrelange Tradition monatlicher Treffen durch Corona unterbrochen wurde, hat es einige Zeit gedauert, bis wir uns zusammengerauft und beschlossen haben, wieder mit einem neuen Programm zu starten. Ich freue mich sehr, jetzt das Programm der IG Bauernhaus im Wendland für das nächste Winterhalbjahr ankündigen zu können!

Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Rundlingsmuseum Wendland in Lübeln und im Vortragsraum des Wendlandhofes in Lübeln statt. In einem Vortrag im April wird daher auch Sarah Kreiseler, die Leiterin des Rundlingsmuseums, über Museen als Wissensorte berichten.

Davor sind drei Abende zu bauhistorischen Themen geplant. Das niederdeutsche Hallenhaus wurde von der IGB zum Haus des Jahres 2023 bestimmt und auch die meisten traditionellen Bauernhäuser des Wendlands gehören zu dieser Hausform. Die Grundidee der Konstruktion ist im gesamten Verbreitungsgebiet des Hallenhauses die gleiche, aber es gibt zahlreiche Unterschiede in der Ausführung und Gestaltung der Gebäude an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten. In drei Vorträgen werde ich die Geschichte des Hallenhauses im Wendland aus unterschiedlichen Blickrichtungen nachzeichnen und Ergebnisse aus rund zwanzig Jahren regionaler Hausforschung zusammenfassen.

Die Veranstaltungsreihe soll danach mit praktischen Themen fortgesetzt werden, bei denen das Wohnen in alten Häusern vor dem Hintergrund der aktuellen Energieprobleme diskutiert werden soll. Geplante Themen sind die Dämmung von Fachwerkhäusern, das Heizen im Altbau mit erneuerbaren Energien, Möglichkeiten zur Installation von PV-Anlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden und Hilfen beim Erhalt historischer Bauten durch den Monumentendienst. Für diese Themen ist die Planung noch nicht abgeschlossen, Termine werden im Verlauf der kommenden Monate mitgeteilt.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung und angeregte Diskussionen. Nichtmitglieder sind selbstverständlich ebenso herzlich willkommen wie IGB-Mitglieder!



Dr. Dirk Wübbenhorst  
**Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.**  
Außenstelle Wendland

Donnerstag, 18. Januar 2024, 20:00 Uhr, Wendlandhof Lübeln

**Dirk Wübbenhorst**

### **Das Hallenhaus im Wendland – Teil 1: Herdstelle und Stube**

Wie wohnte man vor zwei- oder dreihundert Jahren in den Bauernhäusern im Wendland? Darüber lässt sich an den Gebäuden bis heute noch eine Menge ablesen und man ahnt, wie wenig komfortabel das Wohnen auch in großen und schmuckvollen Häusern lange Zeit gewesen ist, wie wenig Privatsphäre es gab und wie verraucht und kalt es gewesen sein muss. Eine zentrale Rolle spielten über Jahrhunderte die Feuerstellen im Haus und es wurden eine Reihe unterschiedlicher Lösungen entwickelt, die jeweils eine Zeit lang für den Hausbau prägend waren und die heute unbekannt sind, weil die Gebäude immer wieder modernisiert und umgebaut wurden. Eine deutliche Verbesserung brachte die Einführung einer rauchfreien Stube, aber dieser Raum diente zunächst kaum dem gemütlichen Feierabend, vielmehr muss man sich die Stube wohl lange Zeit vor allem als Arbeits- und Schlafraum vorstellen. Schon vor mehr als zwanzig Jahren hat Knut Hose wesentliche Besonderheiten wendländischer Bauernhäuser beschrieben. Inzwischen ermöglichen die Ergebnisse ein zusammenhängendes Bild des bäuerlichen Wohnens im Wendland vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.

Donnerstag, 22. Februar 2024, 20:00 Uhr, Wendlandhof Lübeln

**Dirk Wübbenhorst**

### **Das Hallenhaus im Wendland – Teil 2: Hauslandschaften im 19. Jahrhundert**

Die Hallenhäuser in Norddeutschland sind wie alle traditionellen Bauernhäuser Teil der vernakulären Architektur, also der Architektur ohne übergeordnete Baumeister und Planer. Die Gebäude entstanden aus den regionalen handwerklichen Traditionen in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Bewohner. So entwickelten sich sogenannte Hauslandschaften mit unterschiedlichen Haustypen und regionalen Besonderheiten. Im Vortrag werden die unterschiedlichen Hauslandschaften anhand verschiedener Merkmale beschrieben und es werden mögliche Gründe für die Unterschiede diskutiert.

Donnerstag, 14. März 2024, 20:00 Uhr, Wendlandhof Lübeln

**Dirk Wübbenhorst**

### **Das Hallenhaus im Wendland – Teil 3: Begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten einer jahrhundertlang dominierenden Hausidee**

Vor rund 130 Jahren neigte sich im Wendland und auch überall sonst in Norddeutschland eine Jahrhunderte währende Tradition dem Ende entgegen: Man hörte auf, auf den Bauernhöfen Hallenhäuser zu errichten und ging zu reinen Wohnhäusern über, die bürgerlichen Häusern ähnelten. Natürlich lassen sich mehrere Gründe für die Abkehr vom traditionellen Bauen angeben, aber einer war sicher, dass die Bauweise konstruktiv ausgereizt war. Egal ob Zwei-, Drei- oder Vierstöcker – zeitgemäße Häuser ließen sich so einfach nicht mehr bauen. In dem Vortrag wird die Entwicklung dieses Haustyps von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nachgezeichnet und gezeigt, wie man noch einige Jahre an der Bautradition festhielt, obwohl grundlegende konstruktive Probleme eine Neuorientierung dringend nahelegten.

Donnerstag, 18. April 2024, 20:00 Uhr, Wendlandhof Lübeln

**Sarah Kreiseler**

### **Museen als Wissensorte**

Forschen, ausstellen und Vermitteln am Beispiel des Projekts „Wendländisches Leinen und koloniales Erbe“ im Rundlingsmuseum Wendland